

Bericht des Gemeinderats

Postulat Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 30. August 2012: Verbesserung der Garderoben-Situation für Sportvereine (2012.SR.000268)

In der Stadtratssitzung vom 19. September 2013 wurde das folgende Postulat erheblich erklärt:

Vereine, welche im Breitensport engagiert sind, bilden eine wichtige Stütze unserer Gesellschaft und unserer Stadt. Erstens tragen sie zur Gesundheit der Bevölkerung bei, werden durch sie doch tausende von Menschen zu regelmässiger Bewegung animiert. Zweitens sind die Sportvereine sowohl für die engagierten Mitglieder als auch das umliegende Quartier identitätsstiftend. Entsprechend sollte die Stadt Bern ein grosses Interesse an gut funktionierenden Sportvereinen mit motivierten Mitgliedern haben.

Leider sehen sich verschiedene Vereine mit einer schwierigen Garderoben-Situation konfrontiert. Nachfolgend einige Beispiele:

- Dem FC Breitenrain fehlen die benötigten Garderoben, um langfristig in der 1. Liga (dritt höchste Spielklasse in der Schweiz) spielen zu können. Weiter müssen z.T. bei Juniorenmannschaften Jugendliche nach dem Training ohne Duschköglichkeit nach Hause geschickt werden.
- Für die effektive Nutzung der Fussballfelder auf der grossen/kleinen Allmend fehlen nahe gelegene Garderoben. Die Trainingsmannschaften müssen entweder einen langen Weg auf sich nehmen oder ihre Hygienemassnahmen zu Hause organisieren.
- Mit der 2010 erfolgten ersten Umbauphase des Sportplatz Bodenweid wurde die Anzahl (Kunst-)Rasenfelder erhöht und damit die Trainingskapazität gesteigert. Gleichzeitig wurde aber die Anzahl Garderoben nicht gesteigert, was zu einer zusätzlichen Überbelastung geführt hat. Ausserdem sind die Bestehenden Garderoben/Duschen in einem teilweise desolaten Zustand.

Der Fraktion FDP. Die Liberalen ist durchaus bewusst, dass in den nächsten Monaten nicht alle Garderoben-Engpässe beseitigt werden können. Allerdings halten es die Freisinnigen für zumutbar, dass die Stadt Bern i.S. einer Förderung des Breitensports – wo möglich – ihre eigenen Liegenschaften zur Verfügung stellt oder provisorische Lösungen umsetzt. Dies insbesondere deshalb, weil trotz der im Sport- und Bewegungskonzept der Stadt Bern geplanten weiteren Ausbauprojekten nach wie vor keine verbindlichen Angaben über den Zeitpunkt der Verbesserung der Situation gemacht werden können.

Der Gemeinderat wird deshalb gebeten, folgende Punkte zu prüfen:

1. Für Sportplätze, welche über keine oder zu wenig Garderoben verfügen, zusätzliche, bereits bestehende Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Dies können u.a. nahe gelegene Zivilschutzanlagen oder Räumlichkeiten der städtischen Strassenreinigung sein.
2. Für Sportplätze, welche über keine oder zu wenig Garderoben verfügen, nach Möglichkeit provisorische Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Bern, 30. August 2012

Postulat Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF): Dannie Jost, Mario Imhof, Dolores Dana, Peter Erni, Alexander Feuz, Jacqueline Gafner Wasem, Pascal Rub

Bericht des Gemeinderats

Der Gemeinderat unterstützt das Anliegen der Fraktion FDP betreffend Verbesserung der Garderobensituation. Er will allerdings die Garderobensituation im Rahmen einer umfassenden Sportrasen-Analyse und nicht isoliert betrachten. Deshalb hat das Sportamt zusammen mit Stadtgrün Bern und Immobilien Stadt Bern (ISB) die Landschaftsarchitekten Steiner & Partner GmbH mit einer Sportrasen-Analyse beauftragt. Die Analyse soll das - durch verschiedene Massnahmen bereits reduzierte, aber immer noch vorhandene - Manko an Rasenplätzen aufzeigen, den Zustand der Rasenplätze erfassen und die dazugehörenden Garderobensituationen untersuchen. Bis Ende 2014 sollen die Resultate der Analyse vorliegen. Gestützt darauf wird eine Rasenstrategie erstellt - analog zur Eisstrategie 2013. Der Gemeinderat beabsichtigt, dem Stadtrat die Rasenstrategie 2015 vorzulegen.

Zu den im Postulat erwähnten Sportplätzen Breitenrain, Allmend und Bodenweid kann Folgendes berichtet werden:

- Im Frühjahr 2013 konnte dem FC Breitenrain (durch einen Raumabtausch mit dem Tiefbauamt der Stadt Bern) ein direkt an das bestehende Garderobengebäude angrenzender, zusätzlicher Raum zugewiesen werden. Diesen Raum kann der FC Breitenrain exklusiv für seine Teams und zum Lagern von Material nutzen. Zudem kann der FC Breitenrain seit August 2013 abends und am Wochenende zwei zusätzliche Garderobenräume in der benachbarten Turnhalle Spitalacker mieten. Diese Garderoben stehen abends insbesondere den Nachwuchsteams und bei Meisterschaftsspielen den gegnerischen Teams zum Umziehen und Duschen zur Verfügung. Tagsüber werden diese Räume von den Schulen genutzt.
Mittelfristig ist für die in die Jahre gekommenen Garderoben auf dem Sportplatz Spitalacker ein Neubau vorgesehen. Das Projekt „Sanierung, Erweiterung Gotthelfstrasse 30“ beinhaltet unter anderem auch die Erneuerung der Garderobeninfrastruktur für den Sportplatz Spitalacker
- Auf der Allmend befinden sich die Garderoben nicht unmittelbar neben den Spielfeldern, da die Umkleieräume in der Sporthalle Wankdorf genutzt werden. Das bedeutet je nach Lage des Spielfelds, dass eine Distanz von 300 bis 400 Metern zurückgelegt werden muss. Dank Fussgängerstreifen und Lichtsignal ist die Überquerung der Papiermühlestrasse sicher zu bewerkstelligen. Die kurze Wegstrecke kann Sportlerinnen und Sportlern zugemutet werden. Die Garderoben sind in sehr gutem Zustand und in ausreichender Zahl vorhanden.
- Die zweite Etappe Bodenweid, welche die Erneuerung und Erweiterung der Garderoben miteinschliesst, ist in Planung.

Mit den zusätzlichen Garderobenräumen auf dem Spitalacker, den Neubauten beim Sportplatz Wyler und in Brünnen wurden beziehungsweise werden viele Garderobenengpässe behoben. Auch auf dem Sportplatz Bodenweid ist die Verbesserung der Garderobensituation fortgeschritten. Als Fazit kann gesagt werden, dass dort, wo bestehende Räume vorhanden sind, diese auch zur Verfügung gestellt werden. Das Zumieten von provisorischen Räumlichkeiten wie Garderobencontainern drängt sich im Moment nicht auf - beziehungsweise ist aus Kostengründen nicht sinnvoll. Im Sinne eines geordneten Vorgehens müssen zuerst die Resultate der Rasen-Analyse abgewartet werden.

Bereits jetzt kann aber festgehalten werden, dass noch nicht alle zur Verfügung stehenden Garderoben in einem guten Zustand sind. So besteht beispielsweise Sanierungs- respektive Erneuerungsbedarf in der Länggasse (Neufeld und Viererfeld).

Folgen für das Personal und die Finanzen

Eine umfassende Beurteilung der Garderobensituation erfolgt im Rahmen der Sportrasen-Analyse. Die Folgen für das Personal und die Finanzen (für weitere Verbesserungsmassnahmen) können daher zum heutigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden. Die Verbesserung der Garderoben-

situation auf dem Sportplatz Spitalacker hat einmalige Kosten von Fr. 15 000.00 verursacht. Beim Sportplatz Wyler sowie auch in Brünnen stellen die Garderoben einen Teil eines ganzen Bauprojekts dar. Das Erneuerungsprojekt Sportplatz Bodenweid befindet sich in der Planungsphase, über dessen Kosten zum heutigen Zeitpunkt noch keine Aussagen gemacht werden können.

Bern, 17. September 2014

Der Gemeinderat